

Arche Noah ist Chams Sprach-Kita

BILDUNG Das Städtische Haus für Kinder wird mit einem Bundesprogramm gefördert.

VON JANA WOLF

CHAM. Bei ihrer Tour durch den Landkreis lässt die Bundestagsabgeordnete Marianne Schieder auch die Arche Noah nicht aus – mit gutem Grund. Das sprachliche Bildungsprogramm der Kindertagesstätte ist einzigartig in der Region. Die SPD-Politikerin machte sich am Mittwoch ein Bild davon, wie das vom Bund finanzierte Projekt vor Ort umgesetzt wird. „Sprache ist der Schlüssel zum Erfolg“, sagte Schieder. „Wer die Sprache nicht kann, hat es in unserer Gesellschaft schwerer.“

Das vom Familienministerium aus geschriebene Programm trägt den Titel „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel für die Welt ist“. Ziel ist es, die sprachliche Bildung als festen Bestandteil in der Kindertagesbetreuung zu integrieren, und so mehr Chancengleichheit zu erreichen. Deutschlandweit konnten sich Einrichtungen um die Förderung bewerben. Mit einem Migrationsanteil von 50 Prozent ist die Chamer Arche Noah prädestiniert für das Projekt. Die 98 Kinder im Alter von elf Monaten bis sechs Jahren kommen aus den unterschiedlichsten Nationen – Russland, Aserbaidschan, Kosovo, Iran und weitere. Gerade bei dieser kulturellen Vielfalt spielt die sprachliche Förderung eine wichtige Rolle.

Konkret sieht das Bundesprogramm vor, dass es in der Kita eine Fachkraft für Sprachkompetenz gibt. Bei Arche Noah hat Anne Koch (im Bild 4. v. r.) diese Rolle inne. Die Erzieherin arbeitet mit Kindern in Kleingruppen, macht Sprachspiele, bringt



Marianne Schieder (r.) ließ sich die Sprach-Kita nicht nur zeigen – sie wurde selbst mit Seifenblasen aktiv. Foto: jw

DAS BUNDESPROGRAMM „SPRACH-KITAS“

► **Das Programm** „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ des Familienministeriums ist im Januar 2016 gestartet. Es ist der Nachfolger des Programms „Schwerpunkt-Kitas: Sprache und Integration“ (2011-2015).

► **Gefördert werden** soll die sprachliche Bildung, die durch das Programm in den Alltag integriert werden soll. Die Förderung soll fester Bestandteil in der Kindertagesbetreuung werden und mehr Chancengleichheit erzielen.

► **In Cham** profitiert die Kindertagesstätte im Städtischen Kindergarten Arche Noah, die sich laut Familienministerium bereits erfolgreich als Schwerpunkt-Kita am Vorgängerprogramm beteiligt habe. (jw)

neue Vokabeln bei, achtet auf bewussten Sprachgebrauch: Sie ist das Sprach-Korrektiv des Teams.

„Dieses Angebot ist nicht nur für Kinder mit Migrationshintergrund wichtig, auch für deutsche Kinder“, sagte Bürgermeisterin Karin Bucher.

Sie sei überzeugt, dass Kinder, die schon früh sprachlich gefördert werden, in ihrer späteren Laufbahn seltener Probleme hätten.

„Es ist auf alle Fälle eine Entlastung für uns, wenn man gezielt auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen kann“,

sagt Pia Wanninger, die Leiterin der Kindertagesstätte (4. v. l.). Das Programm wird zu 100 Prozent vom Bund finanziert. Neben der Teilzeitstelle von Anne Koch umfasst die Förderung auch Sachmittel, die bei der sprachlichen Bildung eingesetzt werden.